

L00591 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 15. 9. 1896

Baden 15/IX 96

Lieber Arthur, das schreib ich Ihnen im Park der jetzt um 10 Uhr Vorm. sehr leer  
und sehr schön ist

Ich bin wahrscheinlich Donnerstag auf einige Stunden in Wien. Wie ist denn  
5 jetzt Ihre normale Stundeneintheilung? – ohne Bindung–. Wissen Sie wieviel  
Exempl. vom »Kind« verkauft wurden – (Freiex an mich, Recensionsex. etc. nicht  
eingerechnet)?

944 – (neunhundertvierundvierzig!) Räthselhaft wie viel Menschen sich das  
kaufen–? Nicht? Trotzdem fehlen dem p. t. Zuchthäusler – wie Brandes diese  
10 Herren nennt, noch 14 Mark und einige Pfennige zur Deckung der Kosten. Ver-  
stehn Sie das?

Natürlich haben Paula und ich uns wieder lieber als je, – das ist doch natürlich  
– oder ~~an~~ einmal mehr gedreht unnatürlich?

Herzlichst

15 Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 716 Zeichen

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »85«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 97.

## Register

**Baden bei Wien**, *PPPLA3*, 1

BEER-HOFMANN, PAULA (25.02.1879 – 30.10.1939), 1

BRANDES, GEORG (04.02.1842 – 19.02.1927), 1

*Das Kind*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1